

„Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Interoperabilitätsanforderungen von INSPIRE“

- Sehr kurzfristige Umfrage
 - > nur Stimmungsbild
- 13 Antworten

Themenbereiche:

▪ **Stand der Umsetzung**

- Stellen Sie bereits interoperable INSPIRE Datensätze bereit?

▪ **Aufwände & Probleme**

- Wie ordnen Sie den Aufwand für die interoperable Bereitstellung ein?
- Welche Probleme sehen?

▪ **Nutzen**

- Sehen Sie für sich einen Nutzen für interoperable INSPIRE Geodatenätze?
- Sind die Inhalte der interoperablen INSPIRE Datensätze für Sie/externe Anwender nutzbar?

- **Produktive Bereitstellung:**

2 Partner

- **Test, Pilotphasen:**

3 Partner

- **Keine Bereitstellung:**

8 Partner

Anmerkungen:

- Fokus der Bereitstellung auf Annex I – besonders PS, CP
- Hinweise auf interne Testläufe, ...

Einstufung des Aufwandes:

- Überwiegend hoher Aufwand (bes. Initialaufwand)

Typische Problemfelder:

- Komplexe Analyse der Datenmodelle (Ziel & Quellmodell)
- Komplizierte Mappingtabellen
- Technisches Know-How (bes. bei verteilten Stellen)
- Umgang mit Lizenzen und kostenpflichtigen Angeboten
- Technische Details: Identifier, Codelisten, Referenzierungen zwischen Modellen

Ansonsten: besten Dank für die freundliche & schnelle Unterstützung!

- Konkreter Nutzen:
 - Überwiegend wird kein Nutzen gesehen
 - Informationsverlust im Vergleich zum Originaldatensatz
 - Mangel an Software (GIS)
 - INSPIRE Modelle sind nicht hinreichend präzise (optionale Element, Null-Verwendung)
- Erwarteter Nutzen:
 - Vereinfachung der Umweltberichtspflichten
 - Landesübergreifende Bearbeitung
 - Vereinfachter Vertrieb